

Werkstatt zum Thema Umgang mit Geld

6 Aufgaben für Sek1-Stufe

Frau Ursi Bamert
FD Hauswirtschaft II
2. LNW Medien

Student: Michele Vitacca
12.05.2014

WAH2: Märkte und Handel verstehen - über Geld nachdenken

Kompetenzeinheit:

3. Die Schülerinnen und Schüler können einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler ...

3 ○	a	
	b	» können ein Budget planen, sich über fixe und variable Kosten erkundigen, Auswirkungen von Einkommensveränderungen auf Handlungsspielräume und Sparmöglichkeiten aufzeigen (z.B. Taschengeld, Lehrlingslohn).

Grobziele für Unterrichtseinheit

Die Schülerinnen und Schüler können...

- einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld entwickeln
- fixe und variable Monatskosten unterscheiden
- ein Budget planen
- Auswirkungen von Einkommensveränderungen auf Sparmöglichkeiten aufzeigen
- eigene Einstellung bezüglich Geldverhalten reflektieren

Festgelegte Lernziele für Unterrichtseinheit

LZ 1: den Wert der alltäglich gebräuchlichen Güter in Franken zusammenrechnen

LZ 2: fixe Monatskosten von variablen Monatskosten trennen

LZ 3: ein Monatsbudget anhand eines Lehrlingslohns realistisch und schriftlich aufteilen

LZ 4: Auswirkungen von Einkommensveränderungen auf Handlungsspielräume und Sparmöglichkeiten aufzeigen

LZ 5: ein eigenes Monats- und Jahresbudget mit einer Budgetberatung online ausfüllen

LZ 6: den eigenen Umgang mit Geld in Worte fassen

LZ 7: eine nachhaltige Lösung bezüglich Geldprobleme anhand eines Fallbeispiels verfassen

Lehr- und Lernform:

Werkstatt mit Protokollblatt: Partnerarbeit (Ausnahmen: A2 Einzelarbeit und A5 Gruppenarbeit)

Erklärungen und Unterrichtsabsichten

Lernform

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu zweit einen Einblick in das Thema „Umgang mit Geld“ mit der Erarbeitung der Aufgaben. Die Sozialform (PA) ist bewusst so gewählt, damit sie ihre Erfahrungen und Meinungen zu zweit austauschen und bei Aufgabe 5 (GA) zu viert diskutieren können. Dies ermöglicht meiner Meinung nach eine positive Lernatmosphäre. Zudem können sie in Partnerarbeit ihr Lerntempo selbst bestimmen und sind von den restlichen Lernenden unabhängig. Für Aufgabe 2 eignet sich Einzelarbeit am besten, was auch ein bisschen Abwechslung zur Partnerarbeit bringt.

Organisation und Material

Die Lehrperson druckt die Auftragsblätter aus und legt sie auf den Tischen. Somit stehen die Aufgaben den Lernenden schriftlich zur Verfügung. Ähnlich wie in einer Lernwerkstatt lesen die Lernenden die Aufgaben selbstständig durch, ohne dass die Lehrperson sie dazu führen muss. Es ist empfehlenswert, die Aufgaben der Reihe nach zu lösen, beginnend mit Aufgabe 1. Für Aufgabe 4 ist ein Computer mit Internetanschluss erforderlich. Bei Aufgabe 5 müssen die sieben verschiedenen Geld-Typen ausgeschnitten werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn ein Protokollblatt.

Einführung

Mit der kurzen Einführung der Lehrperson wird den Schülerinnen und Schüler die Auftragserteilung mit den Regeln präsentiert. Diese Einführung erfolgt mit der Powerpointpräsentation (siehe Datei „Medien_Auftragserteilung“). Anschliessend wird das Protokollblatt kurz besprochen. Danach können die Lernenden gleich mit der Erarbeitung der Aufgaben loslegen.

Aufgaben

Die Aufgaben sind so gewählt, dass die Lernenden ihre eigenen Erfahrungen einbringen können und nicht lediglich inhaltliche Fragen korrekt beantworten müssen. Es geht darum, sie anhand ihrer Überlegungen zu einem verantwortungsvollen bzw. verantwortungsvolleren Umgang mit Geld zu führen. Daher können die Lösungen auch sehr unterschiedlich sein. Es ist wichtig, dass die Lehrperson dies im Voraus sicherstellt. Die Reihenfolge der Aufgaben ist so bestimmt, damit sie mit den gemachten Überlegungen von Aufgaben 1 bis 5 ein eigener Lösungsvorschlag bei Aufgabe 6 schreiben können.

Das Protokollblatt wird nach jeder Aufgabe ausgefüllt und am Schluss der Lehrperson gezeigt.

Lösungen

Die Lösungsblätter werden von der Lehrperson ausgedruckt. Die Kontrolle mit den Lösungen erfolgt erst, nachdem die Lernenden das jeweils Erarbeitete der Lehrperson kurz zeigen. Somit wird ein effizienteres Arbeiten und nicht einfach ein blosses Abschreiben von den Lösungen gewährleistet. Die Lehrperson ist steht für allfällige inhaltliche und organisatorische Fragen zur Verfügung.

Zeitaufwand

Weil es eher kleine Aufgaben sind, ist deren Durchführung während zwei bis drei Lektionen denkbar. Für weniger schnelle Schulklassen sollten die Aufgaben in maximal vier Lektionen lösbar sein.

Quellenverzeichnis

Budgetberatung Schweiz (o.J.). Online-Budget für Lernende. Online unter:
<http://www.budgetberatung.ch/Online-Budget-fuer-Lernende.78.0.html> (01.05.2014).

Deutscheschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (2014). Lehrplan 21. Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Mit Hauswirtschaft Kompetenzaufbau 3. Zyklus. Online unter:
http://konsultation.lehrplan.ch/downloads/container/31_6_3_3_0_1.pdf (01.05.2014).

Plusminus & Schweizerische Post (2013). Budgetiert – Kapiert in 90 Minuten. Online unter:
<http://www.post.ch/post-postdoc-budgetiert-kapiert-in-90minuten.pdf> (01.05.2014).

Bildnachweis

Alle Cliparts stammen aus Microsoft Word 2011.

Aufgabennachweis

Aufgabe 1: aktuelles Inventar. Online unter:
<http://www.budgetberatung.ch/Unterrichtsmaterialien.168.0.html> (01.05.2014).

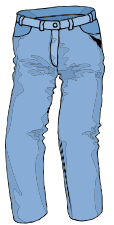
Aufgabe 5: Welcher Geld-Typ bin ich? Komplettes Skript online unter:
<http://www.post.ch/post-postdoc-budgetiert-kapiert-in-90minuten.pdf> (01.05.2014).

Protokollblatt

Geht alle Aufgaben wenn möglich nacheinander durch. Nachdem ihr jeweils eine Aufgabe gelöst und korrigiert habt, protokolliert ihr eure Arbeit mithilfe dieser Tabelle. Bei Fragen könnt ihr inhaltliche Fragen sowie allgemeine Bemerkungen und Ergänzungen notieren. Alle Aufgaben sind obligatorisch.

	Wie hat mir die Aufgabe gefallen?	Das wusste ich schon:	Was habe ich dazugelernt?
A1 Aktuelles Inventar <i>Partnerarbeit:</i> 😊😊			
A2 Monatskosten <i>Einzelarbeit:</i> 😊			
A3a und A3b Monatsbudget <i>Partnerarbeit:</i> 😊😊			
A4 Eigenes Monatsbudget <i>Partnerarbeit:</i> 😊😊			
A5 Geld-Typ <i>Gruppenarbeit:</i> 😊😊😊😊			
A6 Retos Problem <i>Partnerarbeit:</i> 😊😊			

Fragen/Bemerkungen:



Aufgabe 1: Aktuelles Inventar

Lernziel: den Wert der alltäglich gebräuchlichen Güter in Franken zusammenrechnen



- a) Liste alle Kleider auf, die du *jetzt* anhast.
- b) Liste alle Gegenstände auf, welche du *jetzt* bei dir hast.

a) Kleider und Schuhe	
Was	Preis in Franken

b) Gegenstände (Handy, Uhr, Schmuck, Schulmaterial, etc.)	
Was	Preis in Franken

Wert aller Sachen in Franken:	
-------------------------------	--

Vergleiche anschliessend deine Notizen mit denjenigen deines/r Partners/in.
Woher habt ihr die einzelnen Kleidungsstücke/Gegenstände? Wurden sie euch zu einem speziellen Anlass geschenkt? Zu welchem? Diskutiert zu zweit und vergleicht die berechnete Summe.

Aufgabe 2: Fixe und variable Monatskosten



Lernziel: fixe Monatskosten von variablen Monatskosten trennen

Vergleich

Welche sind fixe monatliche Ausgabekosten und welche sind von Monat zu Monat unterschiedlich?

Kreuze das Richtige in der Tabelle an und bespreche anschliessend die Lösungen mit deinem/r Partner/in. Notiere zudem auch eigene Beispiele!

Kosten	fix	unterschiedlich
Benzinpreis		
Wohnungsmiete		
Bus- oder Zugfahrt		
Handyrechnung Prepaid		
Handyrechnung Abonnement		
Autoservice		
Shoppingausgaben		
Krankenkasse		
Ferien		
Zahnarzt		

Eigene Beispiele für fixe Monatskosten:

Eigene Beispiele für variable Monatskosten:

Aufgabe 3a: Monatsbudget

Lernziel: ein Monatsbudget anhand eines Lehrlinglohns realistisch und schriftlich aufteilen



Anna befindet sich im 2. Lehrjahr als Detailhandelsfachfrau. Sie verdient 750.- CHF im Monat. Erstellt und diskutiert ein realistisches Monatsbudget in Form einer Tabelle mit all ihren Ausgaben.

Beantwortet anschliessend die untenstehenden Fragen.

→ Tipp: Ausgaben für Bedürfnisse, wie z.B.:
auswärts Essen, Kleider, Körper- und Haarpflege, Handyrechnung, Ausgang, Sparen, evtl. Busabonnement, usw.

Fragen

a) In welchem Bereich gibt Anna nach euren Überlegungen den grössten Teil ihres Lohns aus?

b) Was könnte sich Anna nach einem Jahr von ihrem Ersparten leisten?

Aufgabe 3b: Monatsbudget



Lernziel: Auswirkungen von Einkommensveränderungen auf Handlungsspielräume und Sparmöglichkeiten aufzeigen

Wie sieht das Monatsbudget von Samira, die Freundin von Anna, mit einem Lehrlingslohn von 500.- CHF aus?

Geht wie in Aufgabe 3 vor. Wir nehmen an, dass Samira genau dieselben Bedürfnisse wie Anna hat.

Fragen

a) Welche Monatsausgaben von Samira im Vergleich zu Anna habt ihr gekürzt?

b) Weshalb habt ihr genau diese Ausgaben gekürzt und nicht andere?

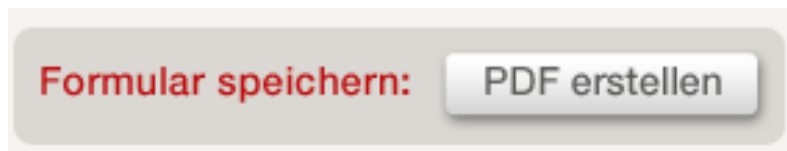
Aufgabe 4: Eigenes Monatsbudget

Lernziel: ein eigenes Monats- und Jahresbudget mit einer Budgetberatung online ausfüllen

Material: Computer

Geht auf den untenstehenden Link und füllt die rechte Spalte mit euren eigenen Angaben schätzungsweise aus. Als Einnahmen könnt ihr den provisorischen Lehrlingslohn oder einfach euer Taschengeld nehmen. Wenn ihr einige Begriffe gar nicht kennt, dann setzt eine «0» ein oder fragt die Lehrperson. Beachtet, dass die Einnahmen bzw. Ausgaben pro Monat angegeben werden müssen.

Speichert am Schluss das ganze Formular in einem PDF-Dokument ab (auf «PDF erstellen» klicken).



<http://www.budgetberatung.ch/Online-Budget-fuer-Lernende.78.0.html>

→ Tipp: Die Differenz sollte am Schluss 0 CHF betragen. Wenn man einen Teil seiner Einnahmen nicht ausgibt, dann *spart* man es automatisch!

Somit sollte der Restbetrag unter *Sparen* eingeordnet werden.

Total Einnahmen	CHF 12000	CHF 1000
Differenz: Überschuss = Kost und Logis	CHF 0	CHF 0



Aufgabe 5: Welcher Geld-Typ bin ich?

Lernziel: den eigenen Umgang mit Geld in Worte fassen

Diskussion und Reflexion

Gruppenarbeit: 4 Personen

Material: Zusatzblätter «Welcher Geld-Typ bin ich?»

Auftrag: Lest die Aussagen aller Personen durch. Entscheidet euch für den Geld-Typ, der am ehesten zu euch passt.

- a) Besprecht und tauscht eure bisher gemachten Erfahrungen zu eurem gewählten Geld-Typen miteinander aus. (*mündlich*)
- b) Begründet eure Auswahl mit konkreten Beispielen aus eurem Leben. (*mündlich* und *schriftlich*)
- c) Beantwortet anschliessend die aufgelisteten Fragen. (*schriftlich*)

b) Begründung der Auswahl

Ich habe diesen Geld-Typ: _____
gewählt, weil...

c) Fragen

1. Welchen Wert/welche Bedeutung hat Geld für mich?

2. Welche Werte ohne Geld sind für mich wichtig?

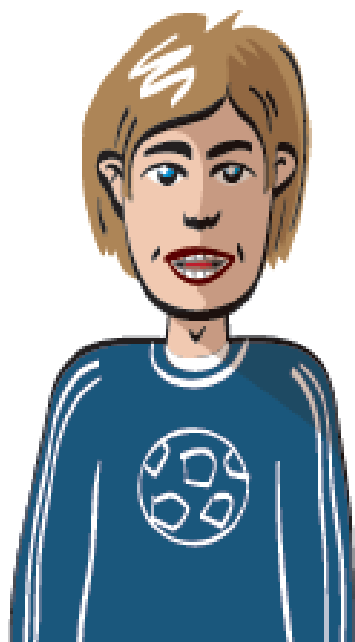
3. Wie gebe ich mein Geld aus?

4. Was bezahle ich von meinem Geld alleine?

5. Was ist wichtig für mich, wenn ich Geld ausgabe (Statussymbole, Markenartikel, Freizeitverhalten)?

6. Was habe ich zur Verfügung (Budget, Taschengeld, Erspartes usw.)?

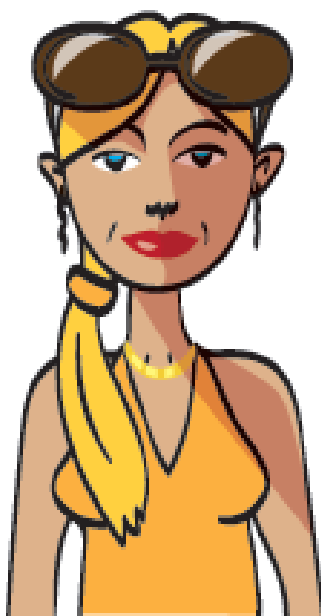
7. Wie komme ich zu meinem Geld?



Mein Taschengeld brauche ich nie auf.
Ich habe keine teuren Hobbys und alles andere bezahlen meine Eltern.



Bei mir herrscht Finanzkrise.
Alles, was ich bekomme, gebe ich sofort wieder aus.



Meine Eltern sind mein Bankkonto.
Ich habe kein Taschengeld. Ich bekomme jederzeit Geld, wenn ich welches brauche.



Ich bin auf Sparflamme.
Ich spare alles Geld, das ich zu Weihnachten oder zum Geburtstag bekomme, weil ich mir etwas Teures leisten möchte.



Ohne nichts kommt nichts.
Ich mache Gelegenheitsjobs, sonst würde mein Taschengeld nur fürs Kino reichen.



Ich bekomme einen fixen Betrag im Monat.
Daraus bezahle ich meine Kleider, Schuhe, Schulverpflegung und meine Freizeit.



Ich lebe Fifty-Fifty.
Ich komme mit meinem Budget gut klar.
Die Hälfte lege ich auf die Seite und den Rest verbrauche ich.

Aufgabe 6: Retos Problem

Lernziel: eine nachhaltige Lösung bezüglich Geldprobleme anhand eines Fallbeispiels verfassen

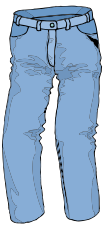
- a) Lest den Text durch.
- b) Schildert euch gegenseitig das Problem.
- c) Notiert, welche nachhaltigen Lösungen zu Retos Problem infrage kommen und führt eure Ideenansätze schriftlich aus (Stichwörter erlaubt, sofern gut verständlich).

→ Tipp: zuerst ein Mind-Map machen mit allen Informationen und nach Gründen für Schulden suchen

Reto hat ein Problem. Er hat bei vielen seiner Kollegen Schulden und kann sich nicht erklären, wohin sein Taschengeld geht. Videospiele, Ausgang, und Mofa gehören zu seinen Hobbys. Der strenge Vater weiss nichts von Retos Schulden. Hingegen gibt ihm seine liebevolle Mutter nebst dem regelmässigen Taschengeld auch ab und zu Geld. Obwohl die finanzielle Situation zuhause nicht gut aussieht.

Wenn sich Reto so weiterhin verhält und sorglos den Tag geniesst, sieht seine finanzielle Zukunft schlecht aus. Wird er jetzt nicht lernen, wie man mit dem Geld korrekt umgeht, wird er es auch als erwachsener Mensch nicht. Ausserdem ist er jetzt bei seinen Kameraden nicht mehr so beliebt wie früher. Bisher unterstützte ihn seine Freundin Claudia bei jeder seiner Entscheidungen. Aber jetzt wandte sie sich dem Lehrer zu, weil sie nicht mehr weiter wusste. Dieser reagierte besorgt und machte sich gleich daraufhin auf einer Lösungssuche.

nachhaltige Lösungen



Lösung Aufgabe 1: Aktuelles Inventar

Lernziel: den Wert der alltäglich gebräuchlichen Güter in Franken zusammenrechnen



- a) Liste alle Kleider auf, die du *jetzt* anhast.
b) Liste alle Gegenstände auf, welche du *jetzt* bei dir hast.

a) Kleider und Schuhe	
Was	Preis in Franken
<i>Socken</i>	5
<i>Markenschuhe</i>	150
<i>Jeans</i>	80
<i>Unterhose</i>	7
<i>Unterhemd</i>	5
<i>Pullover</i>	50
<i>Jacke</i>	100

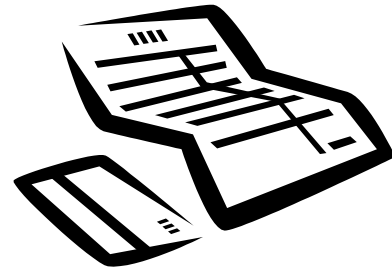
b) Gegenstände (Handy, Uhr, Schmuck, Schulmaterial, etc.)	
Was	Preis in Franken
<i>iphone</i>	500
<i>Etui</i>	20
<i>Schreibzeug</i>	10
<i>Schreibmaterial</i>	5
<i>Uhr</i>	80
<i>Halskette</i>	50

Wert aller Sachen in Franken:	1062.-
-------------------------------	--------

Vergleiche anschliessend deine Notizen mit denjenigen deines/r Partners/in.
Woher habt ihr die einzelnen Kleidungsstücke/Gegenstände? Wurden sie euch zu einem speziellen Anlass geschenkt? Zu welchem? Diskutiert zu zweit und vergleicht die berechnete Summe.

Lösung Aufgabe 2: Fixe und variable Monatskosten

Lernziel: fixe Monatskosten von variablen Monatskosten trennen



Vergleich

Welche sind fixe monatliche Ausgabekosten und welche sind von Monat zu Monat unterschiedlich?

Kreuzt das Richtige in der Tabelle an und besprecht anschliessend die Lösungen.
Notiert zudem auch eigene Beispiele!

Kosten	fix	unterschiedlich
Benzinpreis		x
Wohnungsmiete	x	
Bus- oder Zugfahrt	x	
Handyrechnung Prepaid		x
Handyrechnung Abonnement	x	
Autoservice		x
Shoppingausgaben		x
Krankenkasse	x	
Ferien		x
Zahnarzt		x
Geschenke (Geburtstage, Weihnachten, etc.)		x

Eigene Beispiele für fixe Monatskosten:

Heiz- und Nebenkosten, Autoversicherung, etc.

Eigene Beispiele für variable Monatskosten:

Kino, Theater, Museum, Medikamente (Apotheke), etc.



Lösung Aufgabe 3a: Monatsbudget

Lernziel: ein Monatsbudget anhand eines Lehrlinglohns realistisch aufteilen

Anna befindet sich im 2. Lehrjahr als Detailhandelsfachfrau. Sie verdient 750.- CHF im Monat. Erstellt und diskutiert ein realistisches Monatsbudget in Form einer Tabelle mit all ihren Ausgaben.

Beantwortet anschliessend die untenstehenden Fragen.

→ Tipp: Ausgaben für Bedürfnisse, wie z.B.:
auswärts Essen, Kleider, Körper- und Haarpflege, Handyrechnung, Ausgang, Sparen, evtl. Busabonnement, usw.

Lösungsvorschlag

Dies ist eine mögliche Lösung. Die Zahlen können natürlich variieren.

Monatslohn von Anna	750.-
<i>auswärtige Verpflegungen</i>	80.-
<i>Busabonnement</i>	50.-
<i>Handyrechnung</i>	75.-
<i>Kleider</i>	150.-
<i>Körper- und Haarpflege (Nägel, Coiffeure, Massage, etc.)</i>	80.-
<i>Hobbys</i>	150.-
<i>Ausgang</i>	100.-
<i>Sparen (Monatslohn minus Ausgaben = Rest)</i>	65.-

Fragen

a) In welchem Bereich gibt Anna nach euren Überlegungen den grössten Teil ihres Lohns aus?

Hobbys und Ausgang (250.-), zusätzliche „Luxusgüter und –Leistungen“ wie Kleider und Körper- und Haarpflege (220.-)

b) Was könnte sich Anna nach einem Jahr von ihrem Ersparten leisten?

65 mal 12 = 780.- Franken, eine Reise in der Nähe, ein neues Handy/Computer/Tablet, etc.



Lösung Aufgabe 3b: Monatsbudget

Lernziel: Auswirkungen von Einkommensveränderungen auf Handlungsspielräume und Sparmöglichkeiten aufzeigen

Wie sieht das Monatsbudget von Samira, die Freundin von Anna, mit einem Lehrlingslohn von 500.- CHF aus?
Geht wie in Aufgabe 3 vor. Wir nehmen an, dass Samira genau dieselben Bedürfnisse wie Anna hat.

Lösungsvorschlag

Dies ist eine mögliche Lösung. Die Zahlen können natürlich variieren.

Monatslohn von Samira	500.-
<i>auswärtige Verpflegungen</i>	80.-
<i>Busabonnement</i>	50.-
<i>Handyrechnung</i>	50.-
<i>Kleider</i>	60.-
<i>Körper- und Haarpflege (Nägel, Coiffeure, Massage, etc.)</i>	50.-
<i>Hobbys</i>	100.-
<i>Ausgang</i>	75.-
<i>Sparen (Monatslohn minus Ausgaben = Rest)</i>	35.-

Fragen

a) Welche Monatsausgaben von Samira im Vergleich zu Anna habt ihr gekürzt?

Handyrechnung, Kleider, Körper- und Haarpflege, Hobbys, Ausgang und Sparen

b) Weshalb habt ihr genau diese Ausgaben gekürzt und nicht andere?

Bei den Kleidern kann man gut sparen, weil man nicht jeden Monat ein neues Kleidungsstück braucht! Die Ausgaben für Körper- und Haarpflege sowie Ausgang und Handyrechnung gehören zu einem Luxus, wenn man wenig Geld zur Verfügung hat. Auf Essen kann man wenig gut verzichten und die Kosten für das Busabonnement sind fix.

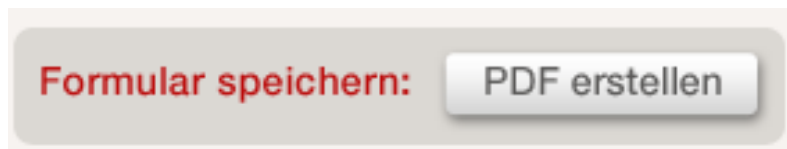
Lösung Aufgabe 4: Eigenes Monatsbudget

Lernziel: ein eigenes Monats- und Jahresbudget mit einer Budgetberatung online ausfüllen

Material: Computer

Geht auf den untenstehenden Link und füllt die rechte Spalte mit euren eigenen Angaben schätzungsweise aus. Als Einnahmen könnt ihr den provisorischen Lehrlingslohn oder einfach euer Taschengeld nehmen. Wenn ihr einige Begriffe gar nicht kennt, dann setzt eine «0» ein oder fragt die Lehrperson. Beachtet, dass die Einnahmen bzw. Ausgaben pro Monat angegeben werden müssen.

Speichert am Schluss das ganze Formular in einem PDF-Dokument ab (auf «PDF erstellen» klicken).



<http://www.budgetberatung.ch/Online-Budget-fuer-Lernende.78.0.html>

→ Tipp: Die Differenz sollte am Schluss 0 CHF betragen. Wenn man einen Teil seiner Einnahmen nicht ausgibt, dann *spart* man es automatisch!

Somit sollte der Restbetrag unter *Sparen* eingeordnet werden.

	jährlich:	monatlich:
Einnahmen		
Lehrlingslohn netto (1)	10200	850
Alimente/Unterhaltszahlungen	0	
Weitere Einnahmen	1800	150
Total Einnahmen (ohne 13. Monatslohn (2))	CHF 12000	CHF 1000
Ausgaben		
Fixkosten		
Krankenkasse (KVG/VVG)	3000	250
Fahrtkosten	600	50
Sonstiges	0	Betrag...
Persönliche Auslagen		
Taschengeld	1200	100
Handy	600	50
Kleider/Schuhe	600	50
Coiffeur/Körperpflege/Hygiene	600	50
Schulmaterial (ohne Lehrmittel)	120	10
PC (Unterhalt/Amortisation)	420	35
Sport/Musik (ev. Anteil)	600	50
Auswärtige Verpflegung Schule/Arbeit (bis Fr. 10 pro Mahlzeit)		
	1800	150
Rückstellungen		
Jahresfranchise (KVG/VVG/Selbstbehalt)	0	Betrag...
Zahnarzt/Optiker/Medikamente	600	50
Steuern	0	Betrag...
Lager/Exkursionen	0	Betrag...
Ferien/Sparen	1860	155
Total Ausgaben	CHF 12000	CHF 1000
Total		
Total Ausgaben	CHF 12000	CHF 1000
Total Einnahmen	CHF 12000	CHF 1000
Differenz: Überschuss = Kost und Logis	CHF 0	CHF 0

Formular speichern: PDF erstellen

Die Angaben sind individuell! Differenz sollte am Schluss «0 CHF» betragen.



Lösung Aufgabe 5: Welcher Geld-Typ bin ich?

Lernziel: den eigenen Umgang mit Geld in Worte fassen

Diskussion und Reflexion

Gruppenarbeit: 4 Personen

Material: Zusatzblätter «Welcher Geld-Typ bin ich?»

Auftrag: Lest die Aussagen aller Personen durch. Entscheidet euch für den Geld-Typ, der am ehesten zu euch passt.

- a) Besprecht und tauscht eure bisher gemachten Erfahrungen zu eurem gewählten Geld-Typen miteinander aus. (*mündlich*)
- b) Begründet eure Auswahl mit konkreten Beispielen aus eurem Leben. (*mündlich und schriftlich*)
- c) Beantwortet anschliessend die aufgelisteten Fragen. (*schriftlich*)

b) Begründung der Auswahl – individuelle Lösungen

Ich habe diesen Geld-Typ: _____
gewählt, weil...

c) Fragen – mögliche Lösungen

1. Welchen Wert/welche Bedeutung hat Geld für mich?

Geld hat eine sehr grosse Bedeutung für mich, denn ohne Geld kann man sich nicht viel leisten!

2. Welche Werte ohne Geld sind für mich wichtig?

Freundschaft, Familie, Liebe, Gruppenzugehörigkeit, Zusammensein, etc.

3. Wie gebe ich mein Geld aus?

Ich gebe mein Geld aus, indem ich sehr viel telefoniere. Ausserdem kaufe ich auch sehr viele Videospiele/Kleidungsstücke/etc.

4. Was bezahle ich von meinem Geld alleine?

Von meinem eigenen Geld bezahle ich alles, was ich in meiner Freizeit gerne mache: mit Freunden abmachen und etwas trinken gehen, Videospiele/Schminke/Kleidungsstücke, etc.

5. Was ist wichtig für mich, wenn ich Geld ausgabe (Statussymbole, Markenartikel, Freizeitverhalten)?

Ich würde mir sehr gerne Markenartikel leisten können. Vielleicht ist dies der Fall, wenn ich einmal gross bin und gut verdiene. Jetzt ist es wichtig für mich, dass ich mir möglichst vieles mit meinem Geld leisten kann.

6. Was habe ich zur Verfügung (Budget, Taschengeld, Ersparnis usw.)?

Einerseits steht mir das Ersparnis zur Verfügung. Andererseits erhalte ich regelmässig Taschengeld.

7. Wie komme ich zu meinem Geld?

Ich erhalte monatlich 150 Franken Taschengeld von meinen Eltern.

Lösung Aufgabe 6: Retos Problem

Lernziel: eine nachhaltige Lösung bezüglich Geldprobleme anhand eines Fallbeispiels verfassen

- a) Lest den Text durch.
- b) Schildert euch gegenseitig das Problem.
- c) Notiert, welche nachhaltigen Lösungen zu Retos Problem infrage kommen und führt eure Ideenansätze schriftlich aus (Stichwörter erlaubt, sofern gut verständlich).

→ Tipp: zuerst ein Mind-Map machen mit allen Informationen und nach Gründen für Schulden suchen

Reto hat ein Problem. Er hat bei vielen seiner Kollegen Schulden und kann sich nicht erklären, wohin sein Taschengeld geht. Videospiele, Ausgang, und Mofa gehören zu seinen Hobbys. Der strenge Vater weiss nichts von Retos Schulden. Hingegen gibt ihm seine liebevolle Mutter nebst dem regelmässigen Taschengeld auch ab und zu Geld. Obwohl die finanzielle Situation zuhause nicht gut aussieht.

Wenn sich Reto so weiterhin verhält und sorglos den Tag genießt, sieht seine finanzielle Zukunft schlecht aus. Wird er jetzt nicht lernen, wie man mit dem Geld korrekt umgeht, wird er es auch als erwachsener Mensch nicht. Ausserdem ist er jetzt bei seinen Kameraden nicht mehr so beliebt wie früher. Bisher unterstützte ihn seine Freundin Claudia bei jeder seiner Entscheidungen. Aber jetzt wandte sie sich dem Lehrer zu, weil sie nicht mehr weiter wusste. Dieser reagierte besorgt und machte sich gleich daraufhin auf einer Lösungssuche.

nachhaltige Lösungen

- ***Das Problem könnte so gelöst werden, dass man mit Reto ein Monatsbudget erstellt und schaut, wo er seine Ausgaben vermindern kann. Ihm muss bewusst werden, dass man manchmal Entscheidungen treffen muss und nicht alles gleichzeitig haben kann (Ausgang und Mofa, Benzin!).***
- ***Die Schulden werden abgezahlt.***
- ***Allenfalls wird ein schriftlicher Vertrag mit den Eltern unterschrieben, welcher ein fixes monatliches Taschengeld vorschreibt.***